

IESKAITE VĀCU VALODĀ

9. KLASEI

**2009. gada 4. jūnijā
SKOLĒNA DARBA LAPA**

Klausīšanās

Vārds _____

Uzvārds _____

Klase _____

Skola _____

Aufgabe 1 (10 Punkte)

Hier hast Du 11 Bilder – betrachte sie zuerst! Höre nun 9 kurze Texte. Welches Bild passt zu welchem Text? Zu zwei Texten passen zwei Bilder.



A



B



C



D



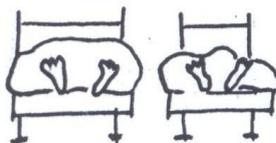
E



F



G



H



I



J



K

Aizpilda skolotājs:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

Kopā par
1. uzd.:

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Du hörst 5 Kurzinterviews mit deutschen Jugendlichen über Rituale und Alltag. Frage dich beim Hören: habe ich das gehört oder nicht. Wenn ja, markiere R=richtig, wenn nicht, markiere F=falsch.

Lies zuerst die Aufgaben.

R F

Beispiel:

0. Egenburger Fußballverein ist 10 Jahre alt. R F

Interview 1

1. Benny hat einmal Tickets für ein Fußballspiel gewonnen. R F 1. _____
2. Am 1. April ist er mit dem Fahrrad 20 km gefahren. R F 2. _____

Interview 2

3. Dilans Lieblingswochentag ist Sonntag. R F 3. _____
4. Dilan meint, dass man am Sonntag sehr viel unternehmen kann. R F 4. _____

Interview 3

5. Rocco hat mehrere Sportarten ausprobiert. R F 5. _____
6. In seiner Klasse sind 20 Jungen im Fußballverein. R F 6. _____

Interview 4

7. Besartha feiert ihren Geburtstag mit ihren Freunden und Familie. R F 7. _____
8. Besartha bereitet sich das ganze Jahr auf die Geburtstagsparty vor. R F 8. _____

Interview 5

9. Donnerstags schreibt Xenia an der Story „Das schwarze Auge“. R F 9. _____
10. Freitags spielt Xenias Clique ein Rollenspiel. R F 10. _____

Kopā par
2. uzd.:

Kopā par
klaus.:

IESKAITE VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
2009. gada 4. jūnijā
SKOLĒNA DARBA LAPA

Lasīšana

Vārds _____

Uzvārds _____

Klase _____

Skola _____

Aufgabe 1 (10 Punkte)

Lies den Text. Kreuze richtig (R) oder falsch (F) an.

Ziel: Die Teilnahme an den Spielen

Christoph, 13 Jahre, ist Schwimmer. Er kann sich noch gut erinnern, wie er zu diesem Sport kam: "Mit vier Jahren bin ich im Urlaub ins Wasser gefallen. Mein Vater hat mich rausgezogen. Darum musste ich schwimmen lernen." Das hat ihm so viel Spaß gemacht, dass er bis heute weitergemacht hat.

In der 4. Klasse hat sich Christoph für das Sportgymnasium entschieden. Doch zunächst musste er sich bewerben: "Für Schwimmer gibt es einen Eignungstest. Nicht nur sportlich müssen die Leistungen stimmen, schulisch auch." Christoph schaffte den Test, sagt aber: "In meiner Klasse sind 11 Schwimmer. Die Konkurrenz ist groß."

Er trainiert seit zwei Jahren sechsmal in der Woche zwei bis drei Stunden im Wasser und macht anschließend noch Athletik. Mit Erfolg: 2002 wurde er süddeutscher Jahrgangsmeister in 50 m Brust und 2003 Vizemeister in 100 m Brust.

Ins Kino gehen, Freunde treffen? Dafür ist nur wenig Zeit. Schließlich muss Christoph auch für die anderen Schulfächer arbeiten.

Am Wochenende hat Christoph häufig Wettkämpfe. Sein persönliches Ziel: die Teilnahme bei Olympischen Spielen - spätestens 2012.

(Juma 2004)

	R	F
<i>0. Christoph schwimmt schon seit 13 Jahren.</i>		X
1. Mit vier Jahren hat Christoph schwimmen gelernt.		
2. Christoph musste eine Aufnahmeprüfung machen.		
3. Im Sportgymnasium muss man gut lernen.		
4. In der Klasse hat Christoph keine Konkurrenz.		
5. Christoph trainiert jeden Tag.		
6. Er trainiert nicht nur im Wasser.		
7. Christoph hat für sich nicht viel Zeit.		
8. Er geht oft mit den Freunden ins Kino.		
9. Er macht nicht viel für die Schule.		
10. Christoph ist schon Olympiasieger.		

Aizpilda skolotājs:

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____
- 6. _____
- 7. _____
- 8. _____
- 9. _____
- 10. _____

Kopā par 1. uzd.:

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Lies den Text. Wer sagt was? Schreibe die Namen in die Kästchen ein.

WELCHES VERHÄLTNIS HABEN KINDER ZU IHREN ELTERN?

Susanne (17): Meine Eltern bemühen sich sehr, mich zu verstehen und meine Entscheidungen zu tolerieren. Schade nur, dass mein Vater in seinem Job viel unterwegs ist.

Iris (16): Familie ist Stress. Ständig wird man zu Ausflügen mitgenommen, etwa zur Landesgartenschau, auf die man absolut keine Lust hat. Von Verständnis kann da nicht die Rede sein.

Nadim (18): Familie? Klar brauche ich die. Es gab zwar früher teilweise richtig Stress, aber den gibt's wohl überall. Inzwischen habe ich wieder ein sehr positives Verhältnis zu meinen Eltern.

André (12): Seit meine Eltern geschieden sind, lebt mein Vater leider in Amerika. Dort ist er wieder verheiratet. Meine Mutter ist aber für mich da.

Stephie (13): Wir unternehmen zwar nicht viel zusammen, doch wichtig ist mir die Familie schon. Nervig sind Familienfeste. Meine Eltern interessiert vor allem, was ich in der Schule mache. Auch über Jungs rede ich mit ihnen.

Rebecca (15): Sicher brauche ich Familie. Über Themen wie Jungs und Mode kann ich aber viel besser mit meinen Freundinnen reden.

Lydia (17): Ja, ich brauche meine Familie. Ich habe ein sehr freundschaftliches Verhältnis zu meinen Eltern. Ganz allein zu leben, stelle ich mir schrecklich langweilig vor.

Teresa (17): Ich habe wahnsinniges Glück mit meinen Eltern. Gerade für mich als Einzelkind waren sie immer meine ersten Ansprechpartner. Sie haben zugehört und geholfen.

Eskin (16): Meine Eltern sind wie gute Freunde für mich. Probleme lösen wir gemeinsam. Ab und zu muss ich zu Hause zwar kräftig mithelfen, aber das ist doch normal, oder?

(Juma 2001)

0. *braucht die Familie.*
1. findet gemeinsame Familienausflüge stressig. 1. _____
2. sieht den Vater zu Hause selten. 2. _____
3. fand manchmal kein Verständnis in der Familie. 3. _____
4. gefallen die Familienfeste nicht. 4. _____
5. Die Eltern von wohnen nicht zusammen. 5. _____
6. mag nicht allein wohnen. 6. _____
7. hilft manchmal zu Hause. 7. _____
8. spricht mit den Eltern über die Schule. 8. _____
9. Die Eltern haben schon immer unterstützt. 9. _____
10. spricht mit den Eltern nicht über Jungen. 10. _____

Kopā par
2. uzd.:

**Kopā par
lasīšanu:**

Aufgabe 1

Teil A

Erzähle,

- wie das Wetter heute ist,
- welches Haustier du gerne haben möchtest,
- wie die Natur im Winter ist,
- ob deine Familie den Müll sortiert (warum ja, warum nein),
- warum viele Leute heutzutage Rad fahren.

Teil B

Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Du willst am Computer spielen. Was fragst du?
 - Du hast Kopfschmerzen. Was sagst du?
 - Ihr geht ins Kino. Was fragst du?
 - Dein Freund / deine Freundin muss einkaufen gehen, aber du hast keine Lust. Was sagst du?
-

Aufgabe 2

Teil A

Erzähle,

- welche Feste du gerne feierst,
- welche Feste in Lettland gefeiert werden,
- wie deine Familie Ostern feiert,
- wie du deine Freunde zur Geburtstagsparty einlädst,
- welche Kleidung du zu einem Fest gern trägst.

Teil B

Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Du möchtest etwas über den Wohnort deines Freundes / deiner Freundin erfahren. Was fragst du?
- Ihr sprecht über die Klassenkameraden. Was fragst du?
- Dein Freund / deine Freundin will ins Schwimmbad gehen, aber du hast keine Lust. Was sagst du?
- Die Oma deines Freundes / deiner Freundin fragt, ob du Tee trinken möchtest. Was antwortest du?

Aufgabe 3

Teil A Erzähle,

- wie alt die Lettische Republik ist,
- welche Orte du mit deiner Klasse in Lettland besucht hast,
- was du in Riga gern besuchen möchtest,
- was es in deinem Wohnort Interessantes gibt,
- wie man von Lettland nach Deutschland reisen kann.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin kommt zu dir nach Lettland. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Du musst zum Training gehen. Was fragst du deinen Freund / deine Freundin?
 - Ihr sprecht über Computer. Was sagst du?
 - Ihr wollt ins Grüne fahren, aber es regnet. Was fragst du?
 - Du willst dem Freund / der Freundin deine Schule zeigen. Was sagst du?
-

Aufgabe 4

Teil A Erzähle,

- wie dein Schulgebäude ist,
- warum du Deutsch lernst,
- was du am Computer machen kannst,
- welche Schulsachen du für den Unterricht brauchst,
- welche Schulkleidung deine Mitschüler tragen.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin kommt zu dir nach Lettland. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Dein Freund / deine Freundin will Rad fahren. Was sagst du?
- Ihr surft im Internet. Was fragst du?
- Deine Oma besucht dich. Wie stellst du sie deinem deutschen Freund / deiner deutschen Freundin vor?
- Das Abendessen ist fertig, aber dein Freund / deine Freundin hört Musik. Was fragst du?

Aufgabe 5

Teil A Erzähle,

- wo dein Wohnort liegt,
- wie du zur Schule kommst,
- welche Möbel und Sachen es in deinem Zimmer gibt,
- wer dein Zimmer aufräumt,
- wie du deinen Eltern / Großeltern zu Hause hilfst.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin kommt zu dir nach Lettland. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Was sagst du dem Freund / der Freundin vor dem Schlafengehen?
 - Ihr sprecht über Musik. Was fragst du?
 - Du zeigst dem Freund / der Freundin deine Fotos im Computer. Was sagst du?
 - Dein Freund / deine Freundin fragt, wo er lettische Souveniere kaufen kann. Was antwortest du?
-

Aufgabe 6

Teil A Erzähle,

- wie du heißt und was du bist,
- welche Hobbys deine Familie hat,
- ob du im Portal draugi.lv Freunde hast (warum ja, warum nein),
- was dich an Mädchen / an Jungen fasziniert,
- welche Berufe du interessant findest.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Du möchtest in Deutschland in die Disko gehen. Was fragst du ihn?
- Die Schwester deines Freundes / deiner Freundin hat Geburtstag. Du bringst ein Geschenk. Was sagst du ihr?
- Du willst eine E-Mail nach Lettland schreiben. Was fragst du?
- Der Vater deines Freundes / deiner Freundin fragt dich, was du nach der 9. Klasse machen willst. Was antwortest du?

Aufgabe 7

Teil A Erzähle,

- wie du deine Woche planst,
- wo und wie lange du deine Hausaufgaben machst,
- was du zu Hause gerne machst,
- welches Essen deine Familie kocht,
- wer in deiner Familie Einkäufe macht.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Ihr sprecht über Deutschland. Was fragst du?
 - Du willst CDs mit deutscher Musik kaufen. Was fragst du?
 - Die Mutter des Freundes / der Freundin fragt, ob du essen möchtest. Was antwortest du?
 - Du verstehst nicht, was die Oma deines Freundes / deiner Freundin gesagt hat. Was sagst du?
-

Aufgabe 8

Teil A Erzähle,

- wie du dich nach dem Unterricht erholst,
- wo du am liebsten in der Freizeit bist,
- was du für deine Gesundheit machst,
- welche Filme du magst,
- was deine Lieblingsmusik ist.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin kommt zu dir nach Lettland. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Dein Freund / deine Freundin will wissen, wo man in Lettland Ski laufen kann. Was antwortest du?
- Dein Freund / deine Freundin ist erkältet und du willst ihm / ihr helfen. Was sagst du?
- Ihr möchtet zusammen ausgehen. Was fragst du ?
- Ihr sprecht über das kommende Līgo-Fest. Was fragst du den Freund / die Freundin?

**IESKAITE VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
2009. gada 4. un 5. jūnijā
SKOLOTĀJA BIĻETES**

Mutvārdu daļa

Aufgabe 1

Teil A

Erzähle,

- wie das Wetter heute ist,
- welches Haustier du gerne haben möchtest,
- wie die Natur im Winter ist,
- ob deine Familie den Müll sortiert (warum ja, warum nein),
- warum viele Leute heutzutage Rad fahren.

Teil B

Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Du willst am Computer spielen. Was fragst du?
- Du hast Kopfschmerzen. Was sagst du?
- Ihr geht ins Kino. Was fragst du?
- Dein Freund / deine Freundin muss einkaufen gehen, aber du hast keine Lust. Was sagst du?

Aufgabe 2

Teil A

Erzähle,

- welche Feste du gerne feierst,
- welche Feste in Lettland gefeiert werden,
- wie deine Familie Ostern feiert,
- wie du deine Freunde zur Geburtstagsparty einlädst,
- welche Kleidung du zu einem Fest gern trägst.

Teil B

Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Du möchtest etwas über den Wohnort deines Freundes / deiner Freundin erfahren. Was fragst du?
- Ihr sprecht über die Klassenkameraden. Was fragst du?
- Dein Freund / deine Freundin will ins Schwimmbad gehen, aber du hast keine Lust. Was sagst du?
- Die Oma deines Freundes / deiner Freundin fragt, ob du Tee trinken möchtest. Was antwortest du?

Aufgabe 3

Teil A Erzähle,

- wie alt die Lettische Republik ist,
- welche Orte du mit deiner Klasse in Lettland besucht hast,
- was du in Riga gern besuchen möchtest,
- was es in deinem Wohnort Interessantes gibt,
- wie man von Lettland nach Deutschland reisen kann.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin kommt zu dir nach Lettland. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Du musst zum Training gehen. Was fragst du deinen Freund / deine Freundin?
- Ihr sprecht über Computer. Was sagst du?
- Ihr wollt ins Grüne fahren, aber es regnet. Was fragst du?
- Du willst dem Freund / der Freundin deine Schule zeigen. Was sagst du?

Aufgabe 4

Teil A Erzähle,

- wie dein Schulgebäude ist,
- warum du Deutsch lernst,
- was du am Computer machen kannst,
- welche Schulsachen du für den Unterricht brauchst,
- welche Schulkleidung deine Mitschüler tragen.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin kommt zu dir nach Lettland. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Dein Freund / deine Freundin will Rad fahren. Was sagst du?
- Ihr surft im Internet. Was fragst du?
- Deine Oma besucht dich. Wie stellst du sie deinem deutschen Freund / deiner deutschen Freundin vor?
- Das Abendessen ist fertig, aber dein Freund / deine Freundin hört Musik. Was fragst du?

Aufgabe 5

Teil A Erzähle,

- wo dein Wohnort liegt,
- wie du zur Schule kommst,
- welche Möbel und Sachen es in deinem Zimmer gibt,
- wer dein Zimmer aufräumt,
- wie du deinen Eltern / Großeltern zu Hause hilfst.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin kommt zu dir nach Lettland. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Was sagst du dem Freund / der Freundin vor dem Schlafengehen?
- Ihr sprecht über Musik. Was fragst du?
- Du zeigst dem Freund / der Freundin deine Fotos im Computer. Was sagst du?
- Dein Freund / deine Freundin fragt, wo er lettische Souveniere kaufen kann. Was antwortest du?

Aufgabe 6

Teil A Erzähle,

- wie du heißt und was du bist,
- welche Hobbys deine Familie hat,
- ob du im Portal *draugi.lv* Freunde hast (warum ja, warum nein),
- was dich an Mädchen / an Jungen fasziniert,
- welche Berufe du interessant findest.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Du möchtest in Deutschland in die Disko gehen. Was fragst du ihn?
- Die Schwester deines Freundes / deiner Freundin hat Geburtstag. Du bringst ein Geschenk. Was sagst du ihr?
- Du willst eine E-Mail nach Lettland schreiben. Was fragst du?
- Der Vater deines Freundes / deiner Freundin fragt dich, was du nach der 9. Klasse machen willst. Was antwortest du?

Aufgabe 7

Teil A Erzähle,

- wie du deine Woche planst,
- wo und wie lange du deine Hausaufgaben machst,
- was du zu Hause gerne machst,
- welches Essen deine Familie kocht,
- wer in deiner Familie Einkäufe macht.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Ihr sprecht über Deutschland. Was fragst du?
- Du willst CDs mit deutscher Musik kaufen. Was fragst du?
- Die Mutter des Freundes / der Freundin fragt, ob du essen möchtest. Was antwortest du?
- Du verstehst nicht, was die Oma deines Freundes / deiner Freundin gesagt hat. Was sagst du?

Aufgabe 8

Teil A Erzähle,

- wie du dich nach dem Unterricht erholst,
- wo du am liebsten in der Freizeit bist,
- was du für deine Gesundheit machst,
- welche Filme du magst,
- was deine Lieblingsmusik ist.

Teil B Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin kommt zu dir nach Lettland. Spielen wir jetzt 4 Situationen.

- Dein Freund / deine Freundin will wissen, wo man in Lettland Ski laufen kann. Was antwortest du?
- Dein Freund / deine Freundin ist erkältet und du willst ihm / ihr helfen. Was sagst du?
- Ihr möchtet zusammen ausgehen. Was fragst du ?
- Ihr sprecht über das kommende Līgo-Fest. Was fragst du den Freund / die Freundin?

IESKAITE VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
2009. gada 4. jūnijā
SKOLĒNA DARBA LAPA

Rakstīšana

Vārds _____

Uzvārds _____

Klase _____

Skola _____

Aufgabe 1 (5 Punkte)

Du hast deiner Oma versprochen, sie am Wochenende zu besuchen. Gestern hat dich aber dein bester Freund zum Geburtstag eingeladen.

Was tun?

Schreibe deiner Oma eine Postkarte zur Entschuldigung und erkläre kurz die Situation!
(40–60 Wörter)

<hr/>	<div style="text-align: right; margin-bottom: 20px;">  </div> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	---

Inhalt (2 Punkte)	Grammatische Korrektheit (3 Punkte)

IESKAITE VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
2009. gada 4. jūnijā
SKOLĒNA DARBA LAPA

Valodas lietojums

Vārds _____

Uzvārds _____

Klase _____

Skola _____

Aufgabe 1 (12 Punkte)

Anna schreibt einen Brief an Luise. Ergänze ihren Brief durch die gegebenen Wörter. Es gibt mehr Wörter als Lücken.

Liebe	im	warte	Tschüss	Schulferien	dich
Wie	in	könnt	wir	dir	Dank
Warum	nach	besuchen	weil	kann	

Liebe ___(0)___ Luise,
vielen _____(1) für deinen Brief und deine Einladung
_____ (2) Deutschland zu kommen. Leider _____(3)
ich zu Weihnachten zu dir nicht kommen, _____(4) ich andere
Pläne habe. Ich habe aber einen Vorschlag : es wäre toll, wenn du mich
_____ (5) diesem Sommer _____(6) könntest. Ich
lade _____(7) herzlich ein! Im Juli habe ich _____(8)
und meine Eltern haben den Urlaub. Deshalb können _____(9) viel
Interessantes zusammen unternehmen. Ich würde mich sehr freuen, dich bei uns
zu sehen und _____(10) Lettland zu zeigen.
_____ (11) findest du diese Idee?
Ich _____(12) auf deine Antwort.
Liebe Grüße,
Deine Anna

Aizpilda skolotājs:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____

Kopā par
1. uzd.:

Aufgabe 2 (8 Punkte)

Lies das Interview mit der deutschen Kinder- und Jugendbuchautorin Leonie Ossowski. Ergänze die Fragen und die Antworten durch die passende Verbform!

Ich freue mich, dass Sie heute Zeit für unser Interview _____ **gefunden** _____ (0)
(finden) haben.

Sind Sie in Deutschland geboren?

L. Ossowski: Nein, ich bin im heutigen Westpolen geboren.

Welche Erinnerungen haben Sie an die Schule?

L. Ossowski: Leider nicht die besten. Ich habe eine Internatschule

_____ (1) (besuchen) und bin in der Klasse 6 sitzen

_____ (2) (bleiben).

Wann sind Sie nach Deutschland _____ (3) (kommen)?

L. Ossowski: Ich habe mit 19 Jahren einen Deutschen _____ (4)
(heiraten) und musste meine Heimat für immer verlassen.

Was haben Sie _____ (5) (studieren)?

L. Ossowski: Ich studierte Landwirtschaft, obwohl mir das nicht

_____ (6) (gefallen) hatte.

Wo haben Sie _____ (7) (arbeiten)?

L. Ossowski: Da ich 7 Kinder hatte, gab es genug Arbeit auch zu Hause.

Welche Bücher haben Sie schon _____ (8) (schreiben)?

L. Ossowski: In den letzten 20 Jahren sind das 12 Bücher, 3 Theaterstücke,
3 Hörspiele, 4 Drehbücher für Spielfilme.

Vielen Dank für das Interview!

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

Kopā par
2. uzd.:

Kopā par
val. liet.:

IESKAITE VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
2009. gada 4. un 5. jūnijā
ATBILŽU LAPA

Lasīšana			Klausīšanās			Valodas lietojums		
Aufgabe 1	1.	F	Aufgabe 1	B	9	Aufgabe 1	1.	Dank
	2.	R		C	7		2.	nach
	3.	R		D	8		3.	kann
	4.	F		E	6		4.	weil
	5.	F		F	9		5.	in
	6.	R		G	1		6.	besuchen
	7.	R		H	2		7.	dich
	8.	F		I	4		8.	Schulferien
	9.	F		J	5		9.	wir
	10.	F		K	3		10	dir
						11.	Wie	
						12.	warte	
Aufgabe 2	1.	Iris	Aufgabe 2	1.	F	Aufgabe 2	1.	besucht
	2.	Susanne		2.	F		2.	geblieben
	3.	Nadim		3.	F		3.	gekommen
	4.	Stephi		4.	F		4.	geheiratet
	5.	Andre		5.	R		5.	studiert
	6.	Lydia		6.	F		6.	gefallen
	7.	Eskin		7.	R		7.	gearbeitet
	8.	Stephie		8.	F		8.	geschrieben
	9.	Teresa		9.	R			
	10.	Rebecca		10.	R			

Skolēni saņem kopēju vērtējumu par rakstu daļu un mutvārdu daļu.

- Lasīšana: maks. 20 punktu (par katru pareizu atbildi 1 punkts).
- Klausīšanās: maks. 20 punktu (par katru pareizu atbildi 1 punkts).
- Valodas lietojums: maks. 20 punktu (par katru pareizu atbildi 1 punkts).
- Rakstīšana: maks. 20 punktu (par 1. uzd. – 5 punkti, par 2. uzd. – 15 punkti).
- Runāšana: maks. 20 punktu (5 punkti x 4 kritēriji).

Kopā: maks. 100 punktu.

Punkti	1–10	11–21	22–34	35–47	48–59	60–68	69–76	77–84	85–94	95–100
Balles	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

IESKAITE VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
2009. gada 4. un 5. jūnijā
DARBA VĒRTĒTĀJA LAPA

Runāšana

P.	Erfüllung der Aufgabe und interaktives Verhalten	Ausdruck	Sprachliche Richtigkeit	Aussprache
5	Der Gesprächsauftrag ist völlig erfüllt und der Gesprächssituation angemessen	Gebrauch der Redemittel ist der Gesprächssituation völlig angemessen	Keine oder nur vereinzelte Regelverstöße in Morphologie und Syntax	Sprechweise ohne auffällige Abweichungen von der gesprochenen Sprache
4	Der Gesprächsauftrag ist erfüllt. Initiative und Reaktion sind der Gesprächssituation fast immer angemessen	Gebrauch der Redemittel ist der Gesprächssituation meist angemessen	Einige Regelverstöße in Morphologie und Syntax	Sprechweise mit einigen Abweichungen von der gesprochenen Sprache, das Verständnis wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt
3	Der Gesprächsauftrag ist erfüllt. Initiative und Reaktion sind meistens der Gesprächssituation angemessen (Der Prüfer muss manche Fragen wiederholen)	Gebrauch der Redemittel ist der Gesprächssituation noch angemessen (einige Fehlgriffe)	Mehrere Regelverstöße, die das Verständnis nicht beeinträchtigen	Rhythmus, Intonation und Aussprache verlangen konzentriertes Zuhören. Dies führt jedoch nur in Einzelfällen zu Missverständnissen
2	Der Gesprächsauftrag ist teilweise erfüllt. Initiative und Reaktion sind an den meisten Stellen der Situation nicht angemessen	Redemittel sind begrenzt, viele Fehler, die das Verständnis erschweren	Häufige Regelverstöße, die das Verständnis erschweren	Rhythmus, Intonation und Aussprache rufen oft Missverständnisse hervor, die die Kommunikation wesentlich erschweren
1	Der Gesprächsauftrag ist kaum erfüllt. Die Reaktion ist nicht angemessen	Redemittel sind begrenzt, es gibt viele Fehler, die das Verständnis stark beeinträchtigen	Sehr häufige Regelverstöße, die das Verständnis stark beeinträchtigen	Die Verständlichkeit ist in dem Maße eingeschränkt, dass Aussagen oft wiederholt werden müssen
0	Der Gesprächsauftrag ist nicht erfüllt, die Aussagen sind unklar. Der Kandidat beteiligt sich kaum am Gespräch	Gebrauch der Redemittel ist der Situation nicht angemessen. Eine Verständigung ist kaum möglich	Wegen der vielen Regelverstöße ist eine Verständigung nicht möglich	Die vielen Aussprache- und Intonationsfehler machen die Verständigung fast unmöglich

Rakstīšana**Aufgabe 1**

Inhalt		Grammatische Korrektheit	
2	eine gute themenbezogene Darstellung	3	vereinzelte Fehler (fast fehlerlos)
1	eine teilweise themenbezogene Darstellung	2-1	mehrere Fehler
0	kein Themenbezug	0	viele Fehler

Aufgabe 2

Inhalt 1 Punkt
1 – der Text entspricht dem Schreibanlass 0 – der Text entspricht nicht dem Schreibanlass. (In diesem Fall wird die Arbeit nicht weiter bewertet).

Ausdruck (5 Punkte)	Grammatische Korrektheit (5 Punkte)
5 – abwechslungsreicher Wortschatz	5 – keine oder vereinzelte Fehler
4 – in Einzelfällen nicht angemessen und weniger vielfältiger Wortschatz	4 – einige Fehler, die das Verständnis ein wenig beeinträchtigen
3 – das Verständnis des Textes wird an einigen Stellen durch falsche Wortwahl beeinträchtigt	3 – mehrere Fehler, die das Verständnis ein wenig beeinträchtigen
2 – das Verständnis des Textes wird an mehreren Stellen durch falsche Wortwahl beeinträchtigt	2 – häufige Fehler, so dass das Verständnis des Textes erschwert ist
1 – erhebliche Fehler in Wortschatz und Ausdruck, die das Verständnis des Textes stark beeinträchtigen	1 – durch die vielen Fehler sind wichtige Aussagen nicht verständlich
0 – der Text ist aufgrund der Häufungen von Fehlern insgesamt nicht verständlich	0 – der Text ist aufgrund der Häufungen von Fehlern insgesamt nicht verständlich

Textorganisation (Satzstrukturen, Verknüpfungen) 3 Punkte
3 – einheitlicher Aufbau, vielfältige Satzstrukturen, gute Satzverknüpfungen
2 – einheitlicher Aufbau, einfache Satzstrukturen
1 – schlechte Textorganisation, keine oder wenige Satzverknüpfungen, sehr einfache oder unvollständige Satzstrukturen
0 – unklare, ungenügende Textorganisation, sinnlose Satzverbindungen

Ortographie (1 Punkt)
1 – vereinzelte Rechtschreib- und Interpunktionsfehler 0 – viele Rechtschreib- und Interpunktionsfehler

Kopsavilkuma tabulas paraugs

Rajons _____ Skola _____

Nr. p. k.	Uzvārds	Vārds	Lasīšana		Klausīšanās		Val. liet.		Rakstīšana		Runāšana				Kopā punkti	Balles	Vērt. gadā
			1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	E	A	SR	A			
			10	10	10	10	12	8	5	15	5	5	5	5			
1.																	
2.																	
3.																	
4.																	
5.																	
6.																	
7.																	
8.																	
9.																	
10.																	
11.																	
12.																	
13.																	
14.																	
15.																	
16.																	
17.																	
18.																	
19.																	
20.																	